

Wann ist der richtige Zeitpunkt gekommen?

Der richtige Zeitpunkt zum „Trockenwerden“ ist dann gekommen, wenn sich Ihr Kind für die Toilette zu interessieren beginnt.

Diesen Zeitpunkt **bestimmt Ihr Kind selbst**, Sie als Eltern und wir als pädagogisches Personal sind dafür da, die diesbezüglichen Signale des Kindes wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren.

Oftmals ist es so, dass die Kinder mit dem „trocken werden“ zu Hause beginnen, bevor sie dazu bereit sind, in der Kita diesen Entwicklungsschritt zu tun.

Ev. Luth. Kita Verheißung

Leitung: Melanie Geng

Sachsenweg 2
22455 Hamburg

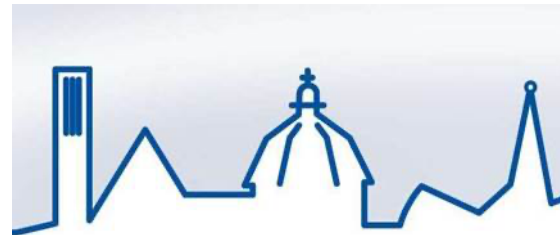
Tel.: 040 – 69608781
verheissung@kitawerk-hhsh.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 – 16.00 Uhr



Kita Verheißung



Sauberkeitserziehung

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit das „Trockenwerden“ klappen kann?

Ihr Kind muss in erster Linie eine bestimmte geistige und körperliche Reife erlangt haben. Dazu gehört, dass Ihr Kind „gelernt“ hat, seine Blasen- und Darmmuskulatur zu kontrollieren. Zudem muss Ihr Kind lernen, rechtzeitig zu signalisieren, dass es auf die Toilette gehen muss.

Klappt der Toilettengang zu Hause schon gut, ist die Zeit gekommen, die Sauberkeitserziehung auf die Kita auszuweiten.

Hierbei ist es wichtig, dass Sie als Eltern und wir als Pädagog*innen eng und vertrauensvoll zusammen arbeiten, damit Ihr Kind keine Überforderung erfährt.

Sie erleichtern Ihrem Kind das „Trockenwerden“ in der Kita indem Sie Bodyys gegen zweiteilige Unterwäsche tauschen, Ihrem Kind Hosen anziehen, die es selbst leicht öffnen und herunterziehen kann und dafür Sorge tragen, dass immer genug Wechselwäsche vorhanden ist.

Ihr Kind nässt nach der Trockenphase wieder ein?

Erst einmal: keine Panik!
Das kann passieren und ist in der Phase des „Trockenwerdens“ völlig normal.

Vielleicht war das Spielen gerade so spannend, dass Ihr Kind anhalten wollte und es dann nicht mehr rechtzeitig auf die Toilette geschafft hat.

Auch darf man nicht unterschätzen, dass die Zeit des „Trockenwerdens“ für Ihr Kind aufregend und ungewohnt ist, da kann der Gang zur Toilette schon einmal vergessen werden.

Wichtig ist hierbei, dem Kind kein schlechtes Gewissen wegen des Einnässens zu machen oder ihm das Gefühl zu geben, „versagt“ zu haben.

Wenn sich Ihr Kind an die neuen Gegebenheiten gewöhnt hat, wird es auch wieder „trocken“ sein.

Wie das „Trockenwerden“ garantiert „in die Hose geht“

Jedes Elternteil freut sich darüber, wenn die Kinder keine Windel mehr brauchen: die teuren Windeln müssen nicht mehr gekauft werden und Ausflüge werden auch erleichtert, wenn man nicht noch eine Wickeltasche mitschleppen muss.

Doch bitte beachten Sie:

Das Schlimmste für Ihr Kind ist es, wenn es das Gefühl bekommt, den Erwartungen seiner Eltern nicht gerecht zu werden oder sie zu enttäuschen. **SETZEN SIE IHR KIND NICHT UNTER DRUCK!!!**

Belohnungen für einen erfolgtem Toilettengang oder gar Bestrafungen wenn mal etwas „in die Hose geht“ sind kontraproduktiv. Hierdurch verlernt Ihr Kind, auf die Bedürfnisse seines Körpers zu hören, was zu schweren Verdauungsproblemen oder psychischen Folgeschäden führen kann.

Und ein gesundes, glückliches Kind zu haben ist doch viel wichtiger als ein möglichst schnell „windelfreies Kind“.